



Bern

FREITAG, 18. OKTOBER 2013

Auftakt 2

In Schweizer Städten leben mehr Junge



Wirtschaft 13

Die Game-Konsolen werden verschwinden



People 14

James Blunt: «Ich bin Musiker, kein Promi»



Wetter

MORGEN 5° NACHMITTAG 15°

ANZEIGE

Werden Sie Leser-Reporter!
 ... und gestalten Sie die News von jetzt. Leserreporter.20min.ch

Nati: Hitzfeld geht – Favre soll kommen

MURI BE. Um 11.39 Uhr kam es gestern im Haus des Fussballs in Muri zum grossen Knall: Nationalcoach Ottmar Hitzfeld (64) verkündete überraschend seinen Rücktritt per Ende der WM 2014 in Brasilien. Damit tritt Erfolgstrainer Hitzfeld

nach sechs Jahren ab. Geht es nach über 10 000 Usern von 20 Minuten, soll Gladbach-Trainer Lucien Favre (55) sein Nachfolger werden. Er liegt in der Lesergunst knapp vor Marcel Koller und Christian Gross. **SEITE 39**

Gala de Berne: Fürstlicher Auftritt



Bundsrätin Doris Leuthard mit Ehrengast Prinz Albert II. von Monaco auf dem roten Teppich in Bern. MURIEL HILTI/TILLDATE.COM

BERN. Schaulaufen der Schönen und Reichen in Bern: Über 400 geladene Gäste aus Kultur, Wirtschaft, Politik, Adel und Unterhaltung sind gestern an

der zweiten Gala de Berne über den roten Teppich geschritten. Ehrengast war Prinz Albert II. von Monaco. Die offizielle Schweiz wurde von Bundesrätin

Doris Leuthard vertreten. «Das ist eine gute Abwechslung zum Politleben», sagte sie in ihrer Ansprache im Berner Kursaal. **SEITE 2**

Basel | Bern | Luzern | St. Gallen | Thun | Zürich

Witercho mit HSO

› KV College › Handelsschule › Kaderschule › Executive



hso.ch



20 Sekunden

Unfall mit Tram

ZÜRICH. Die Unfallserie mit der Glattalpbahn reiss nicht ab: Gestern ist ein Tram der Linie 12 mit einem Auto kollidiert und entgleist. Mehrere Personen wurden leicht verletzt. SDA

Vorbilder im TV

ISTANBUL. Die türkische Polizei hat Regisseure kontaktiert, die Schauspieler in Serien Strassenverkehrsgesetze brechen lassen. Künftig sollten sich die Charaktere vorbildlich verhalten, wünscht die Polizei. SDA

Schildkrötensterben

SAN SALVADOR. Mehr als Hundert Meeresschildkröten sind vor der Küste von El Salvador verendet. Sie könnten Opfer einer giftigen Alge geworden sein, vermuten Forscher. SDA

Trendwende: Schweizer Städte werden jünger

ZÜRICH. Von wegen Flucht aufs Land: Immer mehr Junge bleiben in der Stadt - auch wenn sie eine Familie gründen.

Sobald das erste Baby unterwegs war, packten bislang viele Städter ihre Koffer und zogen aufs Land. Die Stadtbevölkerung wurde derweil immer älter. Aktuell verzeichnen Schweizer Städte wie Zürich und Bern aber wieder eine Verjüngung. In Zürich etwa beträgt das Durchschnittsalter heute 40,2 Jahre; vor 20 Jahren waren es noch 41,8 Jahre. In Bern fiel es von 44,6 Jahren (1990) auf 42,7 Jahre.

Nebst Zugewanderten ziehen vor allem Neugeborene das Alter nach unten. «Früher



Eltern mit Kleinkindern gehören immer mehr zum Stadtbild dazu. KEY

zog ein grosser Teil dieser jungen Familien nach wenigen Jahren in die Agglomeration», sagt Politgeograf Michael Hermann. In den 80er- und 90er-

Jahren fand eine richtiggehende Stadtfucht statt. Mit ein Grund dafür war laut Hermann die Situation an den Schulen. «Damals gingen vor allem Kin-

der aus bildungsfernen Schichten in der Stadt zur Schule», sagt der Politgeograf. «Das schreckte bessergestellte Familien ab.»

Um den Trend zu stoppen, investierten die Städte viel, bauten Familienwohnungen und werteten Quartiere auf, damit die Schulen wieder besser durchmischte werden. Mit Erfolg. Doch die Verjüngung bedingt weitere Massnahmen: «In Basel braucht es zum Beispiel innert kürzester Zeit neue Schulen, zum Teil wird in Container-Provisorien unterrichtet», sagt Peter Sutter, Soziologe von der Universität Basel.

CAMILLA ALABOR

Umfrage: Würden Sie mit Kindern in der Stadt leben wollen? Stimmen Sie ab auf 20MINUTEN.CH

Vittorio Missoni Leiche geborgen

ROM. Mehr als zehn Monate nach dem Absturz ihres Flugzeugs in der Karibik sind jetzt die Leichen des italienischen Mode-Unternehmers Vittorio Missoni und seiner vier Begleiter aus dem Wrack geborgen worden. Das Flugzeug befindet sich in fast 80 Metern Tiefe in der Nähe des Archipels von Los Roques nördlich der Küste von Venezuela. SDA

ZAHLE DES TAGES

500 000 Dollar

soll das Auto aus dem Filmklassiker «Casablanca» bei einer Auktion einbringen. Es handelt sich dabei um den Oldtimer, in dem Humphrey Bogart und Ingrid Bergman am Ende des Films zum Flughafen gefahren werden. SDA

E-Zigis im Alltagstest: «Machen Sie das aus!»

ZÜRICH. Elektrische Zigis boomen. Doch wie kommt der Glimmstängel in Bars und Geschäften an? 20 Minuten hats getestet.



Maja Sommerhalder raucht im Restaurant Helvetia eine E-Zigarette. HJF

20-Minuten-Reporterin Maja Sommerhalder sitzt im Restaurant Helvetia, trinkt einen Ingwertee und zieht an ihrer E-Zigarette. Ein junger Gast bemerkt den Qualm und schaut sich hektisch um. Ansonsten keine Reaktion, weder von den Gästen noch vom Personal. «Wir haben kein Problem, wenn jemand elektrisch raucht», sagt Kellnerin Marina Giordano. Abends gebe es immer wieder Gäste, die elektro-

portierin probiert paffend ein Paar Absatzschuhe an, die Verkäuferinnen flüstern sich etwas zu, kurz kommt Unruhe

auf, aber verboten wird ihr das elektrische Rauchen nicht. «Im ersten Moment habe ich gedacht, dass es brennt», erklärt eine Verkäuferin später die Hektik.

Strikter sind die Regeln im Warteraum einer grossen Bank, ebenfalls an der Bahnhofstrasse. «Bitte unterlassen sie das Rauchen», sagt der Herr am Empfang schon nach wenigen Zügen. Und auf der Rückfahrt im Taxi schaut der Fahrer zunächst nervös zwischen dem Verkehr und seiner qualmenden Beifahrerin hin und her und sagt dann deutlich: «Machen Sie das aus, Rauchen ist hier verboten.» SAMUEL HUFSCMID

Proteste gegen Abschiebung

PARIS. Hunderte Teenager haben gestern in Paris gegen die umstrittene Abschiebung eines 15-jährigen Roma-Mädchens in den Kosovo protestiert. Ausserhalb ihrer Schulen errichteten die Jugendlichen Barrikaden und marschierten durch die Hauptstadt. Das Mädchen war vergangene Woche vor den Augen ihrer Mitschüler von der Polizei aufgegriffen und zusammen mit ihrer Familie abgeschoben worden. SDA

Vogeleier in der Unterhose

ZÜRICH. Fast wie Ostern: Bei der Kontrolle eines Flugreisenden haben die Zollbeamten am Flughafen Kloten 25 Eier geschützter Papageienarten gefunden. Der Schweizer hatte das zerbrechliche Gut in seiner Unterwäsche versteckt, als er von Brasilien in die Schweiz einreisen wollte. Der Fund wurde bereits im August 2010 gemacht. Wegen der umfangreichen Ermittlungen wurde er erst jetzt bekannt gegeben. Der Mann hatte insgesamt rund 150 Eier nach Indonesien, Thailand und Mexiko geschmuggelt. NUFSDA

Ein Hauch Hollywood in Bern



Miss Schweiz Dominique Rinderknecht kam in Rot, Ursula Andress zusammen mit Claudio Righetti. KEY

BERN. Glitzer und Glamour an der zweiten Gala de Berne: Ob Schauspieler Roger Moore, Ex-Bond-Girl Ursula Andress oder Prinz Albert von Monaco - 450 Gäste aus dem In- und Ausland strömten gestern an die Gala. Moore (86) zeigte sich trotz seines Alters in Bestform. «Ich liebe Bern, ich liebe die Schweiz», sagte er auf dem roten Teppich und gab Andress ein Küsschen. An der Gala fehlte auch der amtierende Berner Regierungspräsident Christoph Neuhaus nicht. Der Anlass tue Bern als Farbtupfer gut, zeigte er sich überzeugt. Die Gala soll eine glanzvolle, aber ungezwungene Plattform sein, an der sich die Freunde und Botschafter der Schweiz einmal im Jahr



Seven mit Zarah Dettwyler. KEY

treffen. Im Mittelpunkt steht jeweils eine prominente Persönlichkeit, die sich durch besondere Affinität zur Schweiz auszeichnet. Dieses Jahr ist dies Prinz Albert mit seiner Stiftung zur Förderung der Umwelt und der Nachhaltigkeit. SDA



Ex-James-Bond Roger Moore schreitet mit der ganzen Familie über den roten Teppich. KEYSTONE

12 Minuten am Galgen überlebt

TEHERAN. Menschenrechtler haben Gnade für einen Mann gefordert, der im Iran seine eigene Hinrichtung überlebt hat. Er war wegen Drogendelikten zum Tod durch den Strang verurteilt worden. Als die Familie den 37-jährigen zur Beerdigung abholen wollte, merkte sie, dass er noch atmete. Der Mann, der zwölf Minuten am Strang hing, befindet sich nun im Spital. Die Behörden im Iran zeigen sich aber hart. Er werde gesund gepflegt und danach erneut gehängt. SDA

Schweizer Paar stirbt bei Jachtunfall

RIDDERKERK. Bei einem Bootsdrama in Holland sind am Mittwoch zwei Schweizer ums Leben gekommen. Das verstorbene Ehepaar, ein 50-jähriger Mann und seine 54-jährige Frau aus dem Kanton Thurgau, war mit der Tochter (20) auf einer Jacht auf dem Fluss Nieuwe Maas unterwegs. Der zuständige Polizeisprecher beschreibt, was sich nahe des Ortes Ridderkerk abgespielt, wie folgt: «Aus noch ungeklärten Gründen ist ein Flusstanker mit der 13 Meter langen

Jacht kollidiert. Diese ist sofort gesunken.» Nur die Tochter überlebte, indem sie sich mit einem Sprung in den 15 Grad kalten Fluss rettete. Der Leichnam ihres Vaters wurde am Mittwoch gefunden. Nach der Leiche der Mutter wurde gestern Abend noch gesucht.

Gerettet werden konnte hingegen ein Schweizer Ehepaar, das am Mittwoch vor Sardinien mit seinem Segelboot in Seenot geraten war. Die Küstenwache brachte es in Sicherheit. NJ

Stammen wir alle vom selben Urmenschen ab?

DMANISI/ZÜRICH. Forscher aus der Schweiz und Georgien haben eine überraschende Entdeckung gemacht. Ein im georgischen Dmanisi entdeckter, 1,8 Millionen Jahre alter Schädel besitzt Merkmale, die bisher verschiedenen Arten von Urmenschen zugeordnet wurden. Laut den Forschern der Uni Zürich weist dies darauf hin, dass alle Menschen weltweit von derselben Population abstammen. NUFOTO UNI ZH

